

Nowhere to Be Found

Commissioned by Kunsthal Rotterdam / Dom Museum Wien

Nowhere to Be Found

Nowhere to Be Found (2010) ist ein Spannungsfeld: Ein menschlicher Schädel hängt über mehrere Jahre in einem Salzwassertank und die Koralle ernährt sich vom Kalzium des Schädels und bildet somit ein Korallenriff. Diese Arbeit steht in der Tradition der Vanitas - Stilleben und baut auf die Aspekte von memento mori und Carpe Diem auf.

Im Unterschied zu den meisten anderen Vanitas-Darstellungen ist Nowhere to Be Found jedoch mehr als nur eine Illustration einer Idee. In diesem Fall habe ich den natürlichen Transformationsprozess innerhalb dieser Installation künstlich eingeleitet. Die Korallen, die in den Schädel implantiert sind, benötigen das Kalzium des Schädelknochens, um zu leben und zu wachsen. Es wird das Problem der menschlichen Auswirkungen auf natürliche Prozesse angesprochen, welche ein wichtiger Teil meines künstlerischen Schaffens ist. Die Natur wird als Ursprung, Zustand und Ergebnis der menschlichen Existenz gezeigt.

Men wanted for hazardous journey.

Small wages, bitter cold, long months of complete
darkness, constant danger, safe return doubtful.

Honor and recognition in case of success.



Nowhere to Be Found, Kunsthal Rotterdam, 2016



Nowhere to Be Found, Kunsthal Rotterdam, 2016



Nowhere to Be Found, Kunsthall Rotterdam, 2016



Nowhere to Be Found, Kunsthal Rotterdam, Rotterdam, 2016